

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Frau Anna Karstätt, Seifensiederswitwe und Hausbesitzerin, Oberlangbath Nr. 40, eine große Wohltäterin der Pfarrkirche, hatte schon 1907 4000 Kronen zum Kirchenbau gespendet. Der Pfarrer ehrte nach ihrem Tode 1910 ihr Andenken durch Errichtung eines Gemäldefensters.

Das Pfarramt sammelte an einem Kirchen-Verschönerungsfonds, der die Ausbesserung der gesamten Inneneinrichtung ermöglichte.

Jüngste Kirchengeschichte.

Glockenablieferung 1917.

Im Weltkriege, 3. Jänner 1917, wurden von der Seeresleitung drei Glocken beansprucht. 28. Jänner wurden sie während des Geläutes der drei zurückgebliebenen Schwestern zum Bahnhof gebracht. Der Pfarrer, Vertreter der Gemeinde, eine große Volksmenge gaben ihnen das Geleit bis zur Traunbrücke.

4. Dezember 1917 wurden neuerdings für Kriegszwecke die zwei größten Glocken der Pfarrkirche und eine kleine Glocke vom Kalvarienberge gefordert. So war nur die kleinste der sechs Glocken, ein Geschenk Kaiser Ferdinands I. vom Jahre 1841, der Kirche erhalten geblieben.

Auf Ansuchen des hochwürdigen Herrn Pfarrers Ruhfam spendete im Jahre 1920 die Saline zwei nicht mehr im Gebrauche stehende Glocken des Salinenturmes. Diese stimmten mit der zurückgebliebenen Glocke melodisch zusammen, so daß am Sonntag vor Allerheiligen die Bewohner mit dem Geläute freudig überrascht wurden.

Orgelweihe: 3. August 1924.

Seit der Kirchnerweiterung besaß die Pfarrkirche keine Orgel, ein Harmonium vertrat ihre Stelle. Nach jahrelangem Bemühen konnte Pfarrer Ruhfam eine neue beschaffen. Um die Kosten einer neuen Orgel leichter tilgen zu können, unternahm das Pfarramt 1923 unter den Servitutsholzbesitzern eine Holzsammlung, die ein schönes Ergebnis zeitigte. Das Holz wurde teilweise in Brettern dem Orgelbauer Ludwig Mayrhofer nach Ursfahr gesendet, der Rest an die Salinenverwaltung Ebensee verkauft. — 3. August 1924 wurde die Orgel vom Ortspfarrer geweiht. Sie hat 25 Register und kostete 125,000.000 Kronen.

Glockenweihe: 1925 und 1926.

Am Kirchweihsonntag, 26. Oktober 1925, wurden nach dem Nachmittagsgottesdienst zwei Glocken, die aus der o.-ö. Glockengießerei St. Florian bei Linz stammen, in Anwesenheit einer großen Volksmenge feierlich geweiht. Nach Jahresfrist, 17. Oktober 1926, erhielt die Kirche ihre größte Glocke, 949 Kilogramm schwer, für den Preis